

Tagung

Säuglingsbeobachtung als Ort emotionalen Lernens

10. Tagung zur Säuglingsbeobachtung im deutschsprachigen Raum

Thema: Der Anfang der Beobachtung

Veranstalter

Förderverein für klein. Psychoanalyse und Weiterentwicklungen Berlin-Brandenburg e.V.

IAKJP - Esther Bick Berlin

Veranstaltungsort

Dönhoffstraße 39
10318 Berlin
S-Bahnhof Karlshorst (S 3)

Tagungsgebühr

170,00 Euro inklusive Abendessen am 24.09.2021

150,00 Euro ohne Abendessen

Ermäßigung für Ausbildungsteilnehmer*innen
anderer Institute und Student*innen:

120,00 Euro inklusive Abendessen am 24.09.2021

100,00 Euro ohne Abendessen

Mitglieder des Fördervereins und
Ausbildungsteilnehmer*innen des
IAKJP- Esther Bick Berlin zahlen, falls gewünscht,
20,00 Euro für das Abendessen

Kontoverbindung:

Förderverein für kleinianische Psychoanalyse

IBAN: DE35 1001 0010 0569 7041 05

BIC: PBNKDEFF

Kennwort: Tagung

Anmeldung / Kontakt

Bitte bis zum 01. August 2021 schriftlich, per
Mail oder Fax an:

**Förderverein für kleinianische
Psychoanalyse Berlin-Brandenburg e.V.**

Dönhoffstraße 39 in 10318 Berlin

E-Mail: io-tagung@web.de

Fax: 030/40054224

Sekretariat / Marion Landwehr

Tel.: 030 - 21230654

Bitte geben Sie außerdem Ihren Beruf,
Postanschrift *sowie* E-Mail-Adresse an.

Fortbildungspunkte

Von der Ärztekammer Berlin als Fortbildung
zertifiziert.

Der Büchertisch der **Fachbuchhandlung**
„Fundus“ steht ebenfalls wieder für Sie
bereit.

Säuglingsbeobachtung als Ort emotionalen Lernens

10. Tagung zur Säuglingsbeobachtung
im deutschsprachigen Raum

24. / 25. September 2021



Der Anfang der Beobachtung

10. Tagung zur Säuglingsbeobachtung

Im vergangenen Jahr haben wir uns mit dem Ende der Beobachtung und den damit verbundenen Gefühlen und Phantasien befasst. Nun soll mit dem Thema „Der Anfang“ das Zusammenkommen, Verbinden und damit zusammenhängende Erwartungen untersucht werden.

Wenn Beobachter*innen zum ersten Mal mit den Eltern vor der Geburt des Babys zusammenkommen, dann liegt bereits ein Suchprozess hinter ihnen, angetrieben vom starken Wunsch eine Familie zu finden, aber auch von Ängsten, es könne nicht gelingen oder dem Gefühl die Aufgabe sei zu schwer. In gewisser Weise ähnelt somit die Situation der Beobachter*innen denen der Eltern, die von der Zeugung an zwischen Angst und Neugier schwanken und in der Schwangerschaftszeit allmählich in die neue Beziehungswelt hineinwachsen müssen. Sowohl in der Familie wie auch zwischen der Familie und der Beobachter*in geht es um die Verbindung miteinander, das Zusammenpassen. Damit einhergehend ist die Ungewissheit, ob gemeinsame gute Erfahrungen zu Stande kommen können, die alle Beteiligten - Eltern, Baby, Beobachter*in - bereichern werden. Alle bringen bewusste und unbewusste Erwartungen an den (an die) Anderen in die Beziehung ein, die entscheidend zum Gelingen der Beobachtung beitragen und mehr oder weniger deutlich kommuniziert werden.

Es geht in dieser Phase, um eine tiefe Sehnsucht dazu zugehören: zur Familie, aber auch zur Supervisionsgruppe, was dazu führt, dass sich in der Beobachter*in frühe Ängste und Zustände reaktivieren. Also nicht nur das Baby und seine Familie beginnen ihren Entwicklungsweg, sondern auch die Gruppe befindet sich in der Findungsphase, Regeln und Positionen werden geklärt, die Gruppenmitglieder lernen sich kennen.

Die **Kleingruppenarbeit** wird wie bisher im Mittelpunkt der Tagung stehen. In diesem Jahr werden wir Protokolle aus der Suchphase und den Erstbegegnungen mit den Eltern untersuchen. Für Gruppenleiter*innen kann, falls Interessent*innen sich melden, eine **AG SupervisorInnen** eröffnet werden.

Wieviel bewusste und unbewusste Erwartungen, Zuschreibungen und Ängste bereits im Erstgespräch zwischen Beobachter*in und Eltern auftauchen können, ist Gegenstand des **Eingangreferats**.

Neben der gemeinsamen Arbeit soll es am **Freitagabend bei gutem Essen und Trinken** auch wieder die Möglichkeit zum persönlicheren Kennenlernen geben.

Programm

Freitag, 24.09.2021

15:00 Uhr	Ankommen / Anmelden
16:00 Uhr	Begrüßung und Einführungsreferat zum Tagungsthema von Cecilia Salamanca: „Der Anfang – vom Wollen und Brauchen, bewusste und unbewusste Motive der werdenden Eltern“ und Referat von Rose Ahlheim
17:00 Uhr	Diskussion der Vorträge mit den Mitgliedern der Forschungsgruppe „Frühes Erleben“ und dem Plenum (zwischen 16 und 19 Uhr werden wir je nach Bedarf eine Pause machen)
19:00 Uhr	Ende des formellen Teils
ab 19:30 Uhr	Tagesabschluss mit Abendessen am Veranstaltungsort

Sonnabend, 25.09.2021

09:00 Uhr	Kleingruppenarbeit
10:30 Uhr	Kaffeepause
11:00 Uhr	Fortsetzung der Kleingruppenarbeit
12:30 Uhr	Mittagspause
13:30 Uhr	Fortsetzung der Kleingruppenarbeit
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 Uhr	Abschluss: Großgruppe als fishbowl
16:30 Uhr	Abschied

Referent*innen und Gruppenleiter*innen

Petra Adler-Corman, analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (VAKJP/DPG), Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf

Gabriele Engelhardt, analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (VAKJP), Institut für Psychoanalyse und Psychotherapie Düsseldorf

Dr. med. Agathe Israel, Ärztin für Neurologie, Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse (VAKJP, DGPT), IAKJP- Esther Bick Berlin

Cecilia Salamanca, Ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse für Kinder und Jugendliche, (BKJPP), IAKJP- Esther Bick Berlin

Rita Stockmann, analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin (VAKJP), IAKJP- Esther Bick Berlin

Michael Poweleit, analytischer Kinder- und Jugendlichen - Psychotherapeut (VAKJP), IAKJP- Esther Bick Berlin

Dr. phil. Dipl. Päd. Rose Ahlheim, analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin, IAKJP-Esther Bick Berlin

Dr. med. Barbara von Kalkreuth, Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, (GAIMH), Freiburg

Dipl. Psych. Gisela Klinckwort, Psychoanalytikerin, (DPG, IPV, DGPT und BPSA), München

Dr. med. Maria Knott, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, (VAKJP / DGPT), Psychoanalytisches Institut Stuttgart e.V.

Dr. med. Emma Auch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, (DPG, IPA), Akademie München